

Gelebte Zeit erleben

| Kristin Jahn

Der Berliner Pop-Art Künstler Andora setzte sich in den letzten 20 Jahren bei der Gestaltung von Uhren und Chronografen immer wieder mit dem Thema Zeit auseinander. Sein neuestes Werk ist gleichzeitig sein letzter Chronograf. Seine „Lebensuhr“ auf Basis des Stratoliners von FORTIS erscheint Ende November in einer limitierten Künstlerausgabe von 52 Exemplaren und erlaubt einen vieldimensionalen Blick auf Zeit und Raum.



Andoras limitierte und schnell vergriffene Uhrenkollektionen mit hohem Sammlerwert zeigen nur einen kleinen Ausschnitt seines im wahrsten Wortsinn umtriebigen Schaffens. Das Spektrum von Andoras Auseinandersetzung mit Uhren im Verhältnis zu Zeit, Raum und Raumzeit reicht von einer Skulptur aus FORTIS-Uhren über handbemalte Armbanduhren und mehrere Künstlerkollektionen von Uhren und Chronografen bis zu einem vom ihm gestalteten Space-Chronografen von FORTIS. Dieser Chronograf gab 1997 als offizielle Kosmonautenuhr fernab des irdischen 24-Stunden-Tags auf der Raumstation Mir der schwerelosen Zeit einen tickenden Rahmen.

Andora hat es sich mit seiner Kunst zur Aufgabe gemacht, Alltagsgegenständen ihren Alltag zu nehmen und ihnen den Wert des Originals zurückzugeben, nachdem sie den Weg der Kopie und der Vervielfältigung durchlaufen sind. In den letzten 30 Jahren hatte er seiner Heimatstadt (Ost-)Berlin den Rücken gekehrt, um weltweit bunte Ideen zu sammeln und umzusetzen, um Zeit zu gestalten und zu erleben.

„Eine Uhr muss man fühlen“

Seinen Abschied bei der Gestaltung eines Chronografen nimmt Andora mit

seiner „Lebensuhr“. Auf der Basis des aktuellen Stratoliner Modells des renommierten Schweizer Uhrenherstellers FORTIS hat Andora ein die Lebenszeit seines Trägers symbolisierendes Kunstwerk geschaffen. Dargestellt wird nicht das Verstreichen von Zeit, sondern ihr Gestalten. In diesem Zusammenhang ist es nur passend, dass Andora seine Lebensuhr auch als Familienerbstück, das vom Vater zum Sohn weitergegeben werden soll, versteht.

Die Zeit lässt sich nicht bestimmen, aber ihr Inhalt

Beim Betrachten der Lebensuhr von Andora fällt zuerst die in vier Farben geteilte und mit in den Imperativ ge-

setzten Verben beschriftete Lünette auf. Sie gibt der Lebens-Zeit ihren Rahmen. Die Lünette stellt einen Bezug zur eigenen Entwicklung und dem Erleben und Gestalten von Zeit dar. An den Anfang des Lebens stellt Andora das Stauen, Fühlen und Singen. In der darauffolgenden Lebensphase des Kleinkindes leben, springen und tanzen die Menschen. Mit der Schulzeit nehmen, geben und teilen Kinder und Heranwachsende, worauf im Erwachsenenalter das Wählen, Lieben und schließlich und unabwendbar das Gehen folgen.

Die Zeit endet nicht

„Tradition bedeutet nicht Asche aufzubewahren, sondern Feuer weiterzugeben“ – so steht es wieder und wieder in der Spirale, die das Zifferblatt der Uhr ausfüllt. Andora betont, wie wichtig ihm der ideelle und traditionsstiftende Wert der Uhr ist. Die Zeit – und damit die Uhr – ist zeitlos. Die Lebensuhr begleitet ihren Träger und zählt seine Zeit und die Zeit, die nach ihm sein wird und bildet dadurch generationsübergreifend die Chronologie des Zeit-Gestaltens ab.

Vier Augen sehen mehr

Das Zifferblatt zeigt einen Menschen, der vieräugig durchs Universum reist. Das erste Auge erfasst das Gesehene auf diesem Weg staunend, das zweite mit-

Die Leser der ZWP
Zahnarzt Wirtschaft Praxis
bekommen die exklusive
Chance, eine der
begehrten Lebensuhren
zu erwerben – Andora
hat drei Chronografen
für ZWP-Leser reserviert.

fühnd, das dritte weitsichtig, und das vierte blickt erkenntnisreich auf das Erlebte. Gerahmt wird der Vieräugige von einem Ring, ein Schmuckstück, das seit Menschengedenken Symbol für den sozialen und beruflichen Status, für die gewonnenen Kämpfe und geschlossenen Verbindungen ist. In diesem vierdimensionalen unkonventionellen Zeiterleben jenseits der irdischen Wahrnehmung und inmitten traditioneller Symbolik lässt Andora seine eigenen Erfahrungen von Zeit und Raum einfließen, die er unter anderem während seiner Kosmonautenausbildung im nördlich von Moskau gelegenen Sternestädtchen Swjosdny Gorodok gesammelt hat. Hierher rührt seine „Macke mit der Raumfahrt“, wie er es selbst nennt, und erinnert daran, dass Raum und Zeit nichts Abolutes sind und von Symbolen und Traditionen überdauert werden. Als drittes Symbol auf dem Zifferblatt bildet Andora die Welt als eine in sich drehende Kugel ab. Um die Drehung der

Welt auf der Uhr technisch zu ermöglichen, wurde von FORTIS eigens ein spezielles Werkzeug entwickelt. Auch für die Betrachtung der Welt ist laut Andora eine vieräugige Wahrnehmung nötig – zwei Augen blicken in uns selbst und zwei weitere betrachten die Weltkugel unvoreingenommen.

Die Uhr von Andora bietet das Erleben der Zeit in vier Dimensionen. Die Abbildung der Lebensphasen erinnert an selbst gelebte und gestaltete Elemente, das vor dem Hintergrund der Tradition gestaltete Ziffernblatt stellt den Bezug zu vergangenen und kommenden Leben und Zeiten her, der vieräugige Mensch verweist auf multiple Räume und in diesem Zusammenhang bekommt die angezeigte Uhrzeit ihre eigentliche, komplettierende Funktion: Als kleinste Einheit im Gefüge von Raum und Zeit.

52 Uhren für 52 Lebensjahre

Von der Lebensuhr von Andora werden lediglich 52 Exemplare gefertigt, eine

für jedes Lebensjahr des Künstlers. Die Uhren werden nummeriert, signiert und mit einer digitalen Bilderserie zum Leben des Künstlers, einem Katalog zur Uhr, drei verschiedenen Armbändern, gestempelt und zertifiziert mit Herstellergarantie versehen in einem Koffer einzeln verteilt. Ja – verteilt. Andora übergibt seine Lebensuhr nur persönlich an ausgewählte Träger zu einem Preis von 5.200 Euro. Das sind 100 Euro für jedes Lebensjahr des Künstlers, „und die müssen schon drin sein“, so Andora. Verbliebene Einzelstücke kosten ab dem 1. Januar 2011 6.500 Euro pro Exemplar. Die Leser der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis bekommen die exklusive Chance, eine der begehrten Lebensuhren zu erwerben – Andora hat drei Chronografen für ZWP-Leser reserviert.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich direkt beim Künstler unter der E-Mail: andora@andoraworld.com oder schreiben Sie eine E-Mail an info@dextergroup.de

ANZEIGE



Für Ihr Wertvollstes das Beste! TÖCHTER und SÖHNE der ZahnärztInnen und ÄrztInnen studieren an der Danube Private University (DPU)

Diplomstudium Zahnmedizin zum Dr. med. dent. Master of Science Fachgebiet (M.Sc.) • Bachelor/Master of Arts Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit (B.A./M.A.)



Im Sommer 2009 nahm die Danube Private University (DPU) den Universitätsbetrieb auf und mit Start des Wintersemesters 2010/2011 sind bereits drei Studiengruppen mit insgesamt 130 Studierenden aus allen deutschsprachigen Ländern Europas inskribiert. Nutzen Sie ab sofort die Möglichkeit, sich für das Sommersemester 2011 zu bewerben! Wir sind gespannt darauf, Sie kennenzulernen! Der nächste Aufnahmetest findet am 10. Dezember 2010 statt.

Das Dental Excellence-Studium ist vom Österreichischen Akkreditierungsrat (ÖAR) akkreditiert, europaweit anerkannt, entspricht voll in allen Punkten den europäischen Bildungsrichtlinien. Mit besonders praxisorientierter Betreuung durch hoch angesehene Wissenschaftler, von 2.000 universitär weitergebildeten praktizierenden ZahnärztInnen evaluiert, wird höchster Bildungsanspruch erfüllt. Die Danube Private University (DPU) bildet junge Studierende zu exzellenten ZahnärztInnen aus, deren Praxen sich mit „State of the Art“ bei den Patienten auszeichnen. Außerdem bieten wir noch den Studiengang Bachelor/Master of Arts Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit (B.A./M.A.) – einen weltweit neuen und einzigartigen Studiengang – an, der im Kommunikations- und Marketingbereich des Gesundheitswesens Spezialis-



ten hervorbringt. In landschaftlicher Schönheit der UNESCO-Weltkulturerberegion Wachau, vor den Toren der Metropole Wiens, bietet das Studieren in kleinen Gruppen Geborgenheit und Sicherheit, erfüllt es kulturelle Ansprüche, junge Menschen aus vielen Ländern Europas und der Welt finden an der Danube Private University (DPU) interkulturellen Austausch.

Mit unseren ProfessorInnen auf dem Weg zur internationalen Spitze – Interessenten wenden sich bitte an die unten stehende Adresse oder für eine persönliche Beratung an:
Stefanie Wagner M. A.
Tel.: +43-(0)-27 32-7 04 78

FAXANTWORT

+43-(0)-27 32-7 04 78-70 60

oder per Post an

Danube Private University (DPU)
Campus West
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 23
Austria 3500 Krems an der Donau

Bitte übersenden Sie mir die Infobroschüre der Danube Private University (DPU) zum: (Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen)

- ☐ Diplomstudium Zahnmedizin zum Dr. med. dent.
☐ Studiengang Bachelor/Master of Arts Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit (B.A./M.A.)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Unterschrift